

Chronik für den Monat September

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1948)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-397374>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auch die Emdernnte den Ausfall der Heuernnte nicht mehr zu ersetzen, da die Jahreszeit bereits zu weit fortgeschritten ist, um noch ein ersprießliches Wachstum zu gestatten. Einzig das Domleschg meldet eine 100prozentige Emdernnte, durch die der Ausfall bei der nur 60prozentigen Heuernnte ersetzt werden kann. Ganz besonders hat das Albulatal gelitten, wo schon die Heuernnte nur einen halben Ertrag ergab, und das langandauernde Regenwetter, Schnee und Kälte keine Aufholung mehr zuließen.

Ganz übel dran war man denn auch mit der Bewirtschaftung der Alpen, da die Bestosung erst spät erfolgen konnte, alsdann wegen Schneefällen mehrere Entladungen nötig wurden und nun auch noch ein vorzeitiger Abtrieb wird stattfinden müssen. Am Heinzenberg wird z. B. im Dorfgebiet der Winterfuttermvorrat nur auf 65 Prozent, in den Maiensässen jedoch nur auf 50 Prozent veranschlagt. Besser dran waren die südlich gelegenen italienischen Talschaften Bergell und Misox, die eine normale Heuernnte melden können, wie übrigens auch das Puschlav, das jedoch auf seinen Maiensässen starke Einbußen erlitt. Groß ist der Ernteausschlag dagegen auch im Ober- und Unterengadin, während das Oberland selbst im Hinblick auf die höheren Lagen gute Ertragnisse verzeichnen kann. Alles in allem ergeben sich für den Bündner Bergbauer trübe Aussichten, da sich bei mangelnden Futtermvorräten die Viehpreise senken werden (was sich glücklicherweise nicht bewahrheitete).

30. Vom 28.—30. weilten *Zilletaler* der Gemeinde Mayerhofen, deren Kinder in Zeiten der Not (1946) aus dem *Engadin* Hilfe zuteil geworden war, auf Einladung der Sektion Bernina S.A.C. im Engadin. Die künstlerischen und volkstümlichen Darbietungen der Gäste fanden dankbare Aufnahme, so besonders am Schlußabend in St. Moritz. Ch. Golay, der Präsident der Sektion Bernina S.A.C. und Oberst H. Bon, der Präsident des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz, Bürgermeister Franz Köch von Mayrhofen hielten Begrüßungsansprachen.

Chronik für den Monat September

3. Der Kleine Rat des Kantons Graubünden hat im Einverständnis mit der Jagdberatungskommission auf eine Eingabe der Bündner Naturforschenden Gesellschaft hin den *Steinadler*, vorläufig für ein Jahr, vollständig *geschützt*.

4. In Rapperswil starb Pater Dr. *Nothker Curti*, Konventuale des Klosters Disentis, an einem Herzschlag. Er stand im 68. Lebensjahre. Pater Curti galt in Fachkreisen als hochgeschätzter Kunstkenner, war ein tüchtiger Restaurator von Kirchen und Kapellen und zählte zu den besten Textilspezialisten unseres Landes. Die kulturhistorische Sammlung des Klosters Disentis, die eine Gesamtschau der rätoromanischen Kultur bietet, ist sein Werk. Daneben hat er sich vor allem mit Volkskunde und Trachtenstudien abgegeben und zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten darüber verfaßt. In Anbetracht seiner großen Verdienste um Kultur und Volkstum verlieh ihm die Universität Freiburg im Jahre 1944 den Titel eines Ehrendoktors. Der Herausgeber des Bündnerischen Monatsblattes ist ihm für manchen wertvollen Beitrag zu Dank verpflichtet.

In *Arosa* wurde die *Sesselbahn Arosa-Hörnli* offiziell eingeweiht. Die Anlage wurde im Jahre 1945 als Skilift erstellt und im vergangenen Sommer zu einer kombinierten Sessel-

bahn und Skilift umgebaut. Ende Juli wurde sie provisorisch in Betrieb genommen und hat bereits mehr als 9000 Fahrgäste befördert. Sie ist 2650 Meter lang, bewältigt einen Höhenunterschied von 682 Metern und befördert 750 Skifahrer pro Stunde.

5. Am 4. und 5. September fand die Verbands-Versammlung der *Schweizerischen Arbeitsämter in Davos* statt.

In *Roveredo* veranstalteten die Fortschrittsparteien der Mesolcina eine *Verfassungsfeier*, zu der sich Freisinnige und Demokraten aus dem herwärtigen Kantonsteil und aus dem Tessin einfanden.

7. Professor *Georg Hartmann*, aus Württemberg, hielt in St. Moritz einen Vortragszyklus über das Thema «*Die frühhistorischen Verhältnisse im Oberengadin mit besonderer Berücksichtigung der Druiden-Kultur und der Heilquellen von St. Moritz*». Der Zyklus begann am 2. September mit dem Referat «*Die Landschaftsgestaltung des Oberengadins als Urbild der Erdgestaltung*». Ein zweiter Vortrag über die «*Frühgeschichte des Oberengadins und die Druiden-Kultur*» folgte am 3. September und fand am 7. September mit dem Thema «*Die Quelle von St. Moritz und die Sonne von St. Moritz*» ihren Abschluß.

12. In *Ilanz* fand eine *Obstbautagung* statt. Obstbaukommissär Naef sprach über «*Richtlinien für rationellen Obstbau*».

13. Der *Schweizerische Sattler- und Tapezierermeisterverband* hielt in Chur seine mehrtägige Verbands- und Gruppensitzungen ab mit anschließender Fahrt durch einen Teil unseres Kantons.

14. Der *Schweizerische Autostraßen-Verein* führte eine mehrtägige *Studienfahrt* durch, von Chur über den Splügen nach Chiavenna, von St. Moritz nach Hochfinstermünz und zurück über den Flüela und Wolfgang nach der Luziensteig.

15. Im Spital in Bellinzona starb kürzlich im Alter von nur 56 Jahren Dr. med. *Giulio Zentralli* aus Roveredo. Der Verstorbene hatte schon in jungen Jahren die ärztliche Betreuung der unteren Mesolcina übernommen und war wegen seiner gründlichen fachlichen Kenntnisse, wegen seiner menschenfreundlichen Gesinnung und Hingabe hochgeschätzt.

In *Schiers* haben unter der Leitung der Herren Lehrer Walter Cabalzar und Jakob Kobelt Mädchen der Lehranstalt, zwei Singklassen und das Schülerorchester am Abend unter freiem Himmel im Hof der Lehranstalt einige schöne *Volkstänze* und *Volkslieder* zum besten gegeben.

16. Major *Urban Luck* von Chur, gegenwärtig Verwalter des Eidgenössischen Zeughauses in Wil, ist als Nachfolger von Oberstlt. Oswald Färber, der die Altersgrenze erreicht hat, zum Zeughausverwalter in Chur gewählt worden.

19. In *Davos* wurde die neue *Orgel im Krematorium* eingeweiht.

20. Nachdem schon im August des Jahres 1945, die «*Rätia, Bündnerische Zeitschrift für Kultur*», die seit Oktober 1937 im Verlag Sprecher, Eggerling erschien, ihr Erscheinen im August 1945 endgültig eingestellt hat, soll, wie aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wurde, auch das «*Bündner Jahrbuch*», das von 1945—1948 vom Verlag Bischofberger herausgegeben wurde, nicht mehr erscheinen.

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat Dr. iur. *Christian Herold* aus Chur zum Sekretär 1. Klasse für Verkehrsfragen beim Direktionssekretariat der zürcherischen Volks-

wirtschaftsdirektion gewählt. Christian Herold ist in Chur aufgewachsen und hat hier die Schulen besucht. Ursprünglich beabsichtigte er, Ingenieur zu werden. Die Folgen eines einst in der Pilotenschule erlittenen Flugunfalles veranlaßten ihn jedoch, statt dessen das juristische Studium zu absolvieren.

Im Frauenspital Basel ist im Alter von 51 Jahren die Malerin *Maria Baß* gestorben. Nach einer glücklichen Jugend in Tamins, Celerina und Turin kam sie durch Heirat nach Bern, kehrte jedoch in ihre Bündner Heimat nach Celerina zurück. Dort versuchte sie durch kunstgewerbliche Heimarbeit die Lage der Bergbevölkerung zu verbessern. Als Malerin war sie ein geschätztes Mitglied der Sektion Bern der Gesellschaft schweizerischer Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerblerinnen. Ihre Kunst erfreute durch die große Klarheit und Durchsichtigkeit der Farbe.

26. In *Klosters* hat die konstituierende *Generalversammlung der AG. Luftseilbahn Klosters-Gotschnagratt-Parsenn* stattgefunden. Unter dem Vorsitz von Gemeindepräsident Brosi genehmigte die Versammlung die Statuten, wählte den Verwaltungsrat und erteilte diesem den Auftrag, unverzüglich mit dem Bau der Gotschnagrattbahn zu beginnen, die vom Winter 1949/1950 an Klosters direkt mit dem Parsenngebiet verbinden wird.

Die *Naturforschende Gesellschaft* führte unter der Leitung von Prof. J. Niederer eine geologische Exkursion auf die Lenzerheide aus.

28. Auf Einladung der *Bündner Volkshochschule* sprach Dr. W. Seiler mit einem Lichtbildervortrag über: Reiseeindrücke aus Holland.

30. Die Berichte aus sozusagen allen Landesteilen über den Verlauf der *Viehmärkte* lauten günstig.
